

aks

DER DIREKTOR
des
Bundesamtes für Aussenwirtschaft

Bern, den 29. Juni 1992

771.200

Vertraulich

Notiz an Herrn Urs Ziswiler

Kopie: Ari, Spi, Stoud, vWa

Mission Brüssel

Delegation Genf

Blochers Argumente

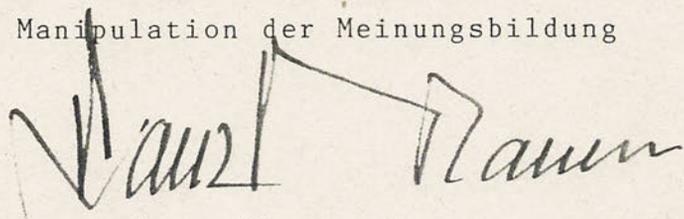
Im Verlauf des Podiumsgesprächs vor dem Zürcher Hauseigentümer-Verband vom 16.6.92 hat NR Blocher folgendes Argumentarium aufgebaut:

- 1 BR hat Verbindung von EWR und Beitritt geschaffen, folglich geht es bei der EWR-Abstimmung um eine Beitrittsabstimmung.
- 2 Soll sich die Schweiz aufgeben?
- 3 Das Folgerecht ist im EWR und bei einem Beitritt zu übernehmen, ohne dass die Schweiz etwas Tatsächliches zu sagen hat.
- 4 Freizügigkeit führt zu Arbeitslosigkeit und zu tieferen Löhnen.
- 5 Schlechtes Sozialrecht, die Mitbestimmung wird kommen.
- 6 Der Wettbewerb der Rahmenbedingungen und Wirtschaftspolitiken wird durch Harmonisierung ausgeschlossen; folglich Nivellierung durch sozialistische Umverteilung ("drum ist die SP dafür").



- 7 Zinssätze werden mit EWR und EG steigen.
- 8 Die EG-Mitgliedschaft ist eine "Dummheit", da wir die Volksrechte gegen das "bürokratisch-zentralistische Diktat" aus Brüssel eintauschen.
- 9 Wie mit dem dänischen Volk bzw. Volksentscheid umgegangen wird, ist ein Skandal.
- 10 EWR hat die fremden Richter nicht gebannt.
- 11 BR, bzw. IB betreiben auf Kosten des Steuerzahlers "Propaganda".
- 12 Aufruf für den Willen zur Selbstbehauptung.

Ich habe mir von SVP-Insidern sagen lassen, dass NR Blocher nie gegen einen Parteifreund auftritt, um den Eindruck der Parteinheit nicht zu beeinträchtigen. Für jede Versammlung werden Gegner aufgeboten, die gemeinsam vorbereitete Fragen bzw. Statements vortragen. Leserbriefe werden in industriellen Mengen zentral redigiert. An der Delegiertenversammlung (Zürich) vom nächsten Freitag werden nur Delegierte "abkommandiert", die gegen den EWR sind, um eine einstimmige Ablehnung zu erreichen. Mein Auftritt ist somit eine Alibi-Uebung. Diesselben Insider haben mir auch gesagt, dass die selbständig denkenden SVP-Mitglieder (Zürich) gar nicht mehr zu den Versammlungen gehen, da ihnen der autoritäre Stil Blochers und die Manipulation der Meinungsbildung missfallen.



Franz Blankart